

Aufenthaltsrecht in Deutschland

Ein Kurs für Anfänger:innen und Fortgeschrittene

Das Aufenthaltsrecht in Deutschland ist kompliziert. Insbesondere diejenigen, die es angeht, verstehen vieles nicht. Die Gesetze sind auch kompliziert formuliert.

In dieser Reihe geht es darum, sich die Grundlagen zu erarbeiten. Mit dem Wissen kann man zum Beispiel in der Beratung leichter eine Lösung finden. Gedacht ist die Veranstaltungsreihe für alle, ob sie hauptamtlich oder privat mit dem Aufenthaltsrecht zu tun haben.

1) Das Aufenthaltsgesetz

Wir gehen die Struktur des Aufenthaltsgesetzes durch. Es geht um die Aufenthaltstitel, den Aufenthaltszweck und die Voraussetzungen – Pass, Visum, Sicherung des Lebensunterhalts, Freiheit von Vorstrafen. Und dann geht es um die Definitionen: Was sichert den Lebensunterhalt? Wer gehört zur Familie? Welche Änderungen plant die aktuelle Bundesregierung?

Freitag, 13. Oktober, 18 Uhr, Zoom

Kosten: 10 Euro. Anmeldung bis 8. Oktober mit Namen und Adresse, Sie bekommen eine Rechnung. Die Rechnung muss vorab bezahlt werden.

2) Das Asylverfahren

Wir behandeln das Asylverfahren Station für Station. Wir beginnen mit der Ankunft, dem Asylbegehren und dem Ankunftsachweis. Dann geht es um die Zuständigkeiten der Behörden und den Asylantrag selbst. Anschließend geht es um das Dublin-Verfahren zur Feststellung der Zuständigkeit. Es folgt die Anhörung und das Protokoll. Die Entscheidung wird mit einem Bescheid mitgeteilt. Es ist möglich, gegen den Bescheid zu klagen, zuständig ist immer ein bestimmtes Verwaltungsgericht. Schließlich sehen wir uns die Folgen einer positiven und einer negativen Entscheidung an.

Freitag, 20. Oktober, 18 Uhr, Zoom

Kosten: 10 Euro. Anmeldung bis 15. Oktober mit Namen und Adresse, Sie bekommen eine Rechnung. Die Rechnung muss vorab bezahlt werden.

3) Duldung und Abschiebung

Fast 300.000 Menschen in Deutschland haben nur eine „Duldung“. Das bedeutet, sie dürfen nicht in Deutschland bleiben. Ihnen ist bereits angedroht worden, sie abzuschicken, falls sie nicht freiwillig ausreisen. Diese Duldung ist für alle Fragen des Alltags schwierig: Man kann nur sehr schwer einen Mietvertrag oder einen Arbeitsvertrag bekommen. Die drohende Abschiebung erschwert auch jede Lebensplanung. Andererseits gibt es eine Reihe von Möglichkeiten, eine Aufenthaltserlaubnis aus humanitären Gründen zu bekommen.

Bitte melden Sie sich mit Namen und Adresse an, Sie erhalten eine Rechnung. Den Link zu jeder Veranstaltung bekommen Sie einen Tag vorher. Sie bekommen außerdem Materialien zur Nacharbeit und um hinterher alles nachschlagen zu können. Die Veranstaltungen können auch einzeln besucht werden. Weitere Themen sind geplant, Vorschläge sind gern gesehen.

Referent: Reinhard Pohl • Anmeldung: reinhard.pohl@gegenwind.info
Magazin-Verlag, Reinhard Pohl, Schwefelstr. 6, 24118 Kiel

Freitag, 27. Oktober, 18 Uhr, Zoom

Kosten: 10 Euro. Anmeldung bis 22. Oktober mit Namen und Adresse, Sie bekommen eine Rechnung. Die Rechnung muss vorab bezahlt werden.

4) Visum

Über das Visumverfahren gibt es viele richtige, aber genauso viele falsche Informationen im Internet. Es gibt verschiedene Arten von Visum, wichtig sind vor allem das C-Visum und das D-Visum. Beide werden erklärt, auch die unterschiedlichen Antragsverfahren, welche Unterlagen werden benötigt? Wie sieht die Befragung aus? Wer entscheidet letztlich darüber, und wie kann man gegen eine Entscheidung vorgehen?

Freitag, 3. November, 18 Uhr, Zoom

Kosten: 10 Euro. Anmeldung bis 29. Oktober mit Namen und Adresse, Sie bekommen eine Rechnung. Die Rechnung muss vorab bezahlt werden.

5) Niederlassungserlaubnis & Einbürgerung

Viele Ausländerinnen und Ausländer, die in Deutschland leben, möchten hier bleiben. Dazu wollen sie eine Sicherheit: Auch wenn sie einige Zeit ins Ausland gehen, möchten sie ohne Probleme zurückkehren können. Dazu sieht das Aufenthaltsgesetz die (unbefristete) Niederlassungserlaubnis vor. Die Europäische Union kennt den „Daueraufenthalt EU“. Und das Staatsangehörigkeitsgesetz sieht die Einbürgerung vor – unterschieden in eine „Anspruchseinbürgerung“ und eine „Ermessenseinbürgerung“. Die Bedingungen sind ähnlich, aber es gibt doch einige Unterschiede, die wir uns ansehen wollen. Und wir gucken uns die Änderungen an, die der Bundestag gerade diskutiert.

Freitag, 10. November, 18 Uhr, Zoom

Kosten: 10 Euro. Anmeldung bis 5. November mit Namen und Adresse, Sie bekommen eine Rechnung. Die Rechnung muss vorab bezahlt werden.

Aufenthaltsrecht in Deutschland

Ein Kurs für Anfänger:innen und Fortgeschrittene

Das Aufenthaltsrecht in Deutschland ist kompliziert. Insbesondere diejenigen, die es angeht, verstehen vieles nicht. Die Gesetze sind auch kompliziert formuliert.

In dieser Reihe geht es darum, sich die Grundlagen zu erarbeiten. Mit dem Wissen kann man zum Beispiel in der Beratung leichter eine Lösung finden. Gedacht ist die Veranstaltungsreihe für alle, ob sie hauptamtlich oder privat mit dem Aufenthaltsrecht zu tun haben.

6) Einwanderung als Arbeitskräfte

In Deutschland gibt es immer mehr Möglichkeiten, als Arbeitskraft einzuwandern. Das war in einer früheren Phase schon so: Von 1955 bis 1973 kamen Millionen Gastarbeiter nach Deutschland. Das wurde danach nur in bestimmten Berufen erlaubt. Heute gibt es die »Westbalkanregelung«, nach der Staatsbürger:innen der sechs Balkanländer mit einem Arbeitsvertrag einwandern dürfen. Und es gilt das Fachkräfteeinwanderungsgesetz, das ab Ende November 2023 sehr viel großzügiger die Einwanderung erlaubt.

Freitag, 17. November, 18 Uhr, Zoom

Kosten: 10 Euro. Anmeldung bis 12. November mit Namen und Adresse, Sie bekommen eine Rechnung. Die Rechnung muss vorab bezahlt werden.

7) Verschiedene Möglichkeiten der Einwanderung

Die Möglichkeiten, nach Deutschland einzuwandern, sind beschränkt. Man kann mit Arbeitsvertrag oder als Ehepartner:in kommen. Wer Asyl beantragen will, muss normalerweise über die Grenze schleichen. Viele hier lebende Migrant:innen wollen gerne Verwandten und Bekannten zur Einwanderung verhelfen. Hier soll einige Möglichkeiten geschildert werden: Einwanderung als Au-Pair, Einwanderung zum Freiwilligendienst, Einwanderung in Studium und Ausbildung, Einwanderung mit der neuen Chancenkarte.

Freitag, 24. November, 18 Uhr, Zoom

Kosten: 10 Euro. Anmeldung bis 19. November mit Namen und Adresse, Sie bekommen eine Rechnung. Die Rechnung muss vorab bezahlt werden.

8) Familienzusammenführung

Das Recht auf Familiennachzug bezieht sich zuerst auf Ehegatten und minderjährige Kinder einer oder eines hier lebenden Deutschen. Unter gewissen Bedingungen ist es auch für hier lebende Ausländer:innen möglich. Dabei gibt es aber eine Überprüfung, ob eine »Scheinehe« vorliegt. Auch werden Alter der Kinder, Sprachkenntnisse und vieles andere geprüft. Wir gehen auch auf »sonstige Familienangehörige (erwachsene Geschwister, Eltern usw.) ein.

Bitte melden Sie sich mit Namen und Adresse an, Sie erhalten eine Rechnung. Den Link zu jeder Veranstaltung bekommen Sie einen Tag vorher. Sie bekommen außerdem Materialien zur Nacharbeit und um hinterher alles nachschlagen zu können. Die Veranstaltungen können auch einzeln besucht werden. Weitere Themen sind geplant, Vorschläge sind gern gesehen.

Referent: Reinhard Pohl • Anmeldung: reinhard.pohl@gegenwind.info

Magazin-Verlag, Reinhard Pohl, Schwefelstr, 6, 24118 Kiel

Freitag, 1. Dezember, 18 Uhr, Zoom

Kosten: 10 Euro. Anmeldung bis 26. November mit Namen und Adresse, Sie bekommen eine Rechnung. Die Rechnung muss vorab bezahlt werden.

9) Unbegleitete Minderjährige

Aus vielen Ländern kommen Minderjährige ohne Eltern als Flüchtlinge her. Für sie gelten einige besondere Regeln. Es wird normalerweise eine Vormundschaft eingerichtet, die kann vom Jugendamt übernommen werden, aber auch von Privatpersonen. Man muss dann entscheiden, ob ein Asylantrag gestellt wird, und wann er gestellt wird. Wird ein Asylantrag anerkannt, ist auch eine Familienzusammenführung möglich. Die folgt allerdings eigenen Regeln und ist nicht einfach zu organisieren. Im Weiteren geht es darum, ob es eine »Altersfeststellung« durch ein eigenes Verfahren gibt und was das bedeutet. Und wir gehen darauf ein, was das Erreichen der Volljährigkeit bedeutet.

Freitag, 8. Dezember, 18 Uhr, Zoom

Kosten: 10 Euro. Anmeldung bis 3. Dezember mit Namen und Adresse, Sie bekommen eine Rechnung. Die Rechnung muss vorab bezahlt werden.

10) Freizügigkeit

Neben dem Aufenthaltsrecht für »Drittstaatenausländer« gibt es das Recht auf Freizügigkeit für Unionsbürger:innen, also Staatsangehörige aus anderen EU-Staaten und ihre Familienangehörigen. Auf den ersten Blick ist dieses Recht einfacher, aber es gibt viele Fallstricke. Insbesondere ist umstritten, ob die Freizügigkeit auch gilt, wenn jemand Sozialleistungen beziehen möchte oder bezieht. Sinnvoll ist es aber auch, sich die ganz eigenen Regeln zum Familiennachzug anzusehen, auch weil im EU-Recht die »Familie« anders definiert ist als im Aufenthaltsrecht. Und wir klären die Frage, ob Deutsche auch Unionsbürger:innen sein können.

Freitag, 15. Dezember, 18 Uhr, Zoom

Kosten: 10 Euro. Anmeldung bis 10. Dezember mit Namen und Adresse, Sie bekommen eine Rechnung. Die Rechnung muss vorab bezahlt werden.